

**Rede
von**

Petra Emmerich-Kopatsch, MdL

zu TOP Nr. 18b

Aktuelle Stunde

**Markt- und wirtschaftsfeindliche Industriepolitik in
Bund und Land?**

Antrag der Fraktion der AfD - Drs. 18/5665

während der Plenarsitzung vom 30.01.2020
im Niedersächsischen Landtag

Es gilt das gesprochene Wort.

Frau Präsidentin!

Frau Wulf, vielen Dank. Sie haben uns als SPD-Fraktion in weiten Teilen richtig aus der Seele gesprochen. Ich freue mich, dass wir in dieser Frage so gut zusammenhalten.

Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Die Frage der AfD lautet: „Markt- und wirtschaftsfeindliche Industriepolitik in Bund und Land?“ Die einfache Antwort könnte auf beiden Seiten sein: Nein! - Wir nämlich wissen, wie Frau Wulf eben schon ausgeführt hat, was wir an unserer Industrie haben. Sie hat in der schweren Zeit, in der Wirtschafts- und Bankenkrise ab 2008, quasi die ganze Gesellschaft am Leben erhalten. Herzlichen Dank für diesen hervorragenden Einsatz unserer herrlichen Industrien und von deren Mitarbeitern. Vielen Dank dafür! Zumindest wir wissen das sehr zu schätzen.

Herr Henze, diese Landesregierung ist - ohne Übertreibung - die wirtschaftsfreundlichste Landesregierung, die wir seit Jahren hatten. Ich will jetzt nichts gegen Rot-Grün sagen. Da waren Olaf Lies und auch Stefan Wenzel natürlich ständig bemüht, alles für unsere Arbeitsplätze in Niedersachsen zu tun. Das ist kein Arbeitszeugnis, aber das war eine hervorragende Leistung. Das gilt auch für diese Landesregierung, vertreten durch den Ministerpräsidenten und den Wirtschaftsminister Althusmann. Ich möchte Herrn Minister Lies als Umweltminister nennen, der auch maßgeblich beteiligt ist, aber auch unseren Wissenschaftsminister Herrn Thümler und unseren Bildungsminister Herrn Tonne, die sich stetig um die wichtigen Anliegen der Wirtschaft kümmern.

Unsere Landesregierung hat unzählige Initiativen gestartet und führt einen ununterbrochenen Dialog mit unserer Industrie und unserem Mittelstand. Ich nenne auch den hervorragenden Einsatz des Ministerpräsidenten und des Wirtschaftsministers in Brüssel, als es um die Dumpingpreise bei Stahlimporten ging.

Von daher: Wir brauchen keine Nachhilfe seitens der AfD. Wir kümmern uns um die Anliegen der Wirtschaft, und zwar unverzüglich. Wir sind für die Schaffung von Planungssicherheit zuständig. Schließlich sind die Investitionen der Industrie - man denke z. B. an Hochöfen - keine Eintagsfliegen. Wir sorgen für diese Planungssicherheit. Wir setzen uns dafür ein, dass die Energiepreise auf jeden Fall gedeckelt werden *müssen*. Das ist ein ganz wichtiges Anliegen, damit wir wettbewerbsfähig bleiben. Wir arbeiten auch für Versorgungssicherheit. Standortsicherheit ist unser wichtigster Ansatz. Die Standortqualität zu erhalten, zählt natürlich auch dazu. Allein der Einsatz im Rahmen der Digitalisierung - Stichworte „Beschleunigung von Genehmigungsverfahren und Infrastrukturprojekten“ - sei hier genannt.

Das Allerwichtigste ist allerdings: Uns liegt jeder Arbeitnehmer am Herzen. Aus Sorge um die Zulieferer und den Maschinenbau ergreifen wir gemeinsam mit der Bundesregierung Maßnahmen zur Stabilisierung. Das zeigt auch das gestern beschlossene verlängerte Kurzarbeitergeld, das bis zu 24 Monate gezahlt werden kann.

Wir haben ein Augenmerk darauf, Beschäftigte zu qualifizieren, um sie in den Unternehmen zu halten und Arbeitslosigkeit zu verhindern. Wir stehen an der Seite der

Mitarbeiter und der Gewerkschaften für eine starke Industrie und einen starken Mittelstand in Niedersachsen.

Um es deutlich zu sagen und Sie zu widerlegen: Wir lieben unsere Wirtschaft und malen nicht schwarz. Wir verunsichern keine Mitarbeiter, sondern sind an ihrer Seite. Wir arbeiten hart und wissen, was aktuell notwendig ist.

Die AfD hat bisher keinerlei Initiativen gezeigt. Sie halten keine Kontakte in die Wirtschaft. Sie werden teilweise nicht mal eingeladen. Wenn *ein* Neujahrsempfang Ihr Erfahrungshorizont ist, dann müssen Sie da dringend nacharbeiten.

Angst zu verbreiten, ist jedenfalls nicht unser Ansatz.

Unsere Zukunft ist nicht schwarz; sie ist auch nicht braun oder blau. Vor allem ist sie nicht düster.

Wir sind in den Betrieben. Wir sind stolz auf unsere Betriebe. Wir lassen uns VW und die anderen Unternehmen nicht von Ihnen schlechtreden.

Herzlichen Dank für die Aufmerksamkeit.